

	Qualitätsmanagement - Dokumentation	Seite: 1 von 2 Revision: 2 Abt.: PROD,K+E, L/V, LBVK
8.5.2 Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit	Verfahrensanweisung VA Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit	gültig ab: 15.08.2014

Zweck

Durch den Inhalt dieses QM-System-Abschnitts wird eine Systematik zur Kennzeichnung unserer Leistungen beschrieben, die sicherstellt, dass diese jederzeit eindeutig den zugehörigen Unterlagen zugeordnet werden können und wie eine Rückverfolgbarkeit in gefordertem Umfang zu gewährleisten ist.

Begriffe

“Rückverfolgbarkeit”: Möglichkeit des Nachweises von Werdegang, Verwendung und Ort einer Einheit oder gleicher Einheiten anhand identifizierender Aufzeichnungen

Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten

- **Lagermitarbeiter**
Artikelzugang in die EDV eingeben.
- **Konstruktion und Entwicklung**
Die Konstruktion und Entwicklung legt, in Abstimmung mit den jeweiligen Bereichen, die Art und den Ort der Kennzeichnung fest und bestimmt den Grad der Rückverfolgbarkeit.
- **Verkauf**
Buchen der Aufträge in die EDV und Vergabe der Auftragsnummer. Archivieren der Auftragsunterlagen in den jeweiligen Ordnern.
- **Endmontage**
Die Hubwerke werden während der Montage mit Schlagzahlen gekennzeichnet. Zum Zweck der eindeutigen Kennzeichnung wird die Nummer des Montage-Auftrages in das Konsolblech oder in den Achskörper eingeschlagen. Hierdurch ist in Zusammenhang mit den in der EDV gespeicherten Daten eine unverwechselbare Rückverfolgung sichergestellt.
- **Technik**
Kontrolle der fertiggestellten Aufträge auf Vollständigkeit und Archivierung.

Ablaufbeschreibung Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit

Allgemein

Jede Leistung, die durch die einzelnen Unternehmensbereiche erbracht wird, wird insbesondere durch folgende Dokumente gekennzeichnet:

- Auftrag (Nummern)
- Rechnungen/Lieferscheine
- Eigenüberwachungsprotokolle
(Prüfprotokolle, Abnahmeprotokolle, Zertifikate)

teilweise zusätzlich:

- Angebot/Auftragsbestätigung (Nummern)
- Zeichnungen/Aufzeichnungen/Skizzen
- Bestellscheine
- Fremdüberwachungsprotokolle

Folgende Artikelgruppen sind besonders gekennzeichnet:

- Aggregate durch Serial-Nr. des Herstellers
- Hydraulikzylinder durch Fertigungsdatum in MMJJ-Darstellung.
- Hubwerk komplett durch Gerätenummer. (=Auftragsnummer)

	Qualitätsmanagement - Dokumentation	Seite: 2 von 2 Revision: 2 Abt.: PROD,K+E, L/V, LBVK
8.5.2 Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit	Verfahrensanweisung VA Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit	gültig ab: 15.08.2014

Erfordernis zur Kennzeichnung

Eine Kennzeichnung [Auftragsnummer des Kunden/eigene Auftragsnummer, Zeichnungs-, Bestellnummer, Datum, Kontrollvermerke (Unterschrift)] erfolgt nach Vorgaben in gültigen Fertigungs- bzw. Auftragsunterlagen. Ob eine Kennzeichnung erforderlich ist, welcher Art sie ist und an welcher Stelle die Kennzeichnung an- oder aufgebracht werden soll, wird der Anweisung der Planung/ Arbeitsvorbereitung entnommen sowie den Möglichkeiten zur Kennzeichnung am Produkt (in den Zeichnungen ist je Gerätetyp die Stelle der Kennzeichnung festgelegt) bzw. dem Transportbehälter/der Lagerstätte.

Art der Kennzeichnung

In den Fertigungs-/Verarbeitungsphasen erfolgt die Kennzeichnung durch die Arbeitsunterlagen (Mappe mit Kopien/Auftragsnummer), die während des gesamten Fertigungsprozesses begleitend mitgeführt werden.

Kennzeichnungen werden auf Begleitpapieren, mit wasserunlöslichen Aufschriften, Typenschildern, Aufklebern, Prägung, Stempeln oder auf Begleitdokumenten vorgenommen. Dabei ist darauf zu achten, dass durch sachgemäße Lagerung bzw. Transport und Verarbeitung die Kennzeichnungen erhalten bleiben. Falls von der Fertigung vorgeschrieben, muss der spezielle Lagerplatz in den Arbeitsunterlagen vermerkt werden.

Kennzeichnung der genehmigungspflichtigen Bauteile

Die Kennzeichnungen der **EG / ECE-Typgenehmigungen** werden an den Bauteilen und Stellen vorgenommen, die in den durch das KBA genehmigten Zeichnungen angegeben sind.

Abweichungen/Mängel

Die Vorgehensweise bei Abweichungen/Mängeln (z.B. durch Vertauschen) wird in der QM-Dokumentation 8.7 [VA Lenkung fehlerhafter Produkte](#) sowie im Handbuch unter 10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen geregelt.

Mitgeltende Unterlagen

Auftrag und Prüfprotokoll Endmontage, Auftrag Fertigung Unterabteilungen, EDV-Masken Prüfberichte, KBA Genehmigungen, Fertigungszeichnungen in denen die Positionen der Kennzeichnung angegeben ist.

Dokumentation / Aufzeichnungen

Fertigungsnachweise eigener und fremder (Unterlieferanten-) Fertigung werden vom Fertigungsleiter den jeweiligen Auftragsunterlagen zugeordnet. Nach Auftragsabschluss werden die jeweiligen Unterlagen durch/im Bereich Technik archiviert.

Lieferscheine werden durch Lager/Verwaltung mit den jeweiligen Auftragsunterlagen zusammen archiviert.

Prüfberichte, **EG / ECE-Typgenehmigungen** (KBA) und alle Zeichnungen werden durch die Technik, die jeweiligen Auftragsunterlagen durch den Vertrieb archiviert.

	Datum	Name	Freigabe durch	Revision
Erstellt:	22.01.2003	Detlef Koch	Uwe Sörensen	0
Letzte Änderung:	15.08.2014	Andreas Hetterle	Dr. Gerd Meyer	2